

The Washington News

Samstag, 8. Mai 2010, No.58

Editor Heyer, Lenz, Smith, Klein

\$2.99

Medizinischer Durchbruch

Nobelpreisträger Prof. em. Henry Mukter erzielt entscheidenden Durchbruch in der Entwicklung einer Genterapie für Autoimmunerkrankungen

LANL, 8. Mai. Gestern Morgen gab Prof. em. Henry Mukter auf einer gemeinsamen Pressekonferenz des LANL und der Biotechnologiefirma Greenvale den Durchbruch in der Therapie von Autoimmunerkrankungen bekannt.

Sein neu entwickeltes genterapeutische Verfahren habe die letzten Tests „mit Bravour bestanden“ und sei nun bereit für den breiten Einsatz in der Therapie von MS, AIDS, Lupus und anderer Autoimmunerkrankungen bis hin zum Haarausfall. Greenvale versichert, dass die Produktion bereits auf Hochtouren laufe und genügend Präparate nach dem Ende des Zulassungsverfah-

rens zur Verfügung stehen werden.

Der Aktienkurs des in der Stadt Stolbourg (New Mexico) ansässigen Unternehmens, das 1946 von der Emily Wirz, Tochter des Rüstungsmagnaten Frederic Wirz, gegründet wurde, ging im Anschluss an die Pressekonferenz durch die Decke. An der New Yorker Börse schloss die Aktie gestern Abend mit einem Wert von \$198. Am Vorabend hatte der Kurs noch bei knapp unter \$10 gelegen.

Die ersten Stimmen haben Prof. em. Henry Mukter bereits für einen zweiten Nobelpreis vorgeschlagen. Er dürfte gute Chancen haben.

Blitzbesuch aus China

kd, New York, 8 Mai. Präsident Russwel wird in der kommenden Woche, zusammen mit dem New Yorker Bürgermeister Steatson, eine Delegation der chinesischen Regierung empfangen. Die Beziehungen zu Peking sind seit dem Start des gemeinsam entwickelten Raketenabwehrschirms sehr freund-

schaftlich geworden. Neben der Festigung der Freundschaft zwischen unseren beiden Staaten, soll vor allem die wirtschaftliche Zusammenarbeit gestärkt werden. Präsident Russwel erhofft sich eine weitere Öffnung des chinesischen Marktes für zahlreiche amerikanische Produkte.

Großeinkauf

im, DENVER, 8. Mai. Wie erst heute bekannt wurde, hat vor zwölf Monaten ein Konsortium aus sechs Unternehmen der Rüstungs-, Pharma- und Energiebranche, die in der Nähe von Pikes Peak in Colorado liegende Großbaustelle „Uptown“ erworben.

Die Abgelegenheit des Bauprojektes machte es möglich, dass lange Zeit niemand von der Übernahme erfuhr. Über den Kaufpreis wollte keine der Seiten eine Angabe machen.

Das Großprojekt, das einer der bekanntesten Immobilienfirmen der Welt Ende der 1990er Jahre gestartet hatten, musste mit Beginn der Weltwirtschaftskrise 2008 eingestellt werden. Auf rund 60 km² sollte eine komplett neue Stadt entstehen. Für das Design-Konzept hatte der nördliche Teil von Manhattan Pate gestanden – daher der Name „Uptown“. Ein Großteil der Stadt war bereits fertiggestellt worden, als 2008 die Hauptinvestoren Pleite gingen. Da viele der Innenausbauten noch nicht gestartet waren, fand sich lange niemand, der das Projekt übernehmen wollte.

Die neuen Eigentümer haben die Arbeiten bereits vor zehn Monaten wieder...

Weiter auf Seite 3.